



Kernaussagen Verkehrsunfallentwicklung auf den ostwestfälischen Autobahnabschnitten 2021

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.766 auf 2.453 um 687 Unfälle (+38,9%). Zum ganz überwiegenden Teil handelte es sich um Sachschadensunfälle.
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 209 auf 238 Unfälle (+13,9%). Hierbei dominierte die Hauptunfallursache “Geschwindigkeit” (129) vor “Überholen” (70).
- Die Anzahl der Verunglückten stieg von 348 auf 385 (+10,6%). 8 Menschen (9) verloren bei Verkehrsunfällen ihr Leben. Es gab 139 (152) Schwer- und 238 (187) Leichtverletzte.
- Im Verhältnis zu ihrem Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen (32,6%) waren LKW (inkl. Kleintransporter) auf Autobahnen sehr häufig an Verkehrsunfällen mit Getöteten und Schwerverletzten beteiligt (33,3%). 21,9% dieser Verkehrsunfälle wurden durch Fahrzeugführende des LKW verursacht (2020: 20,4%).
- In 2021 ereigneten sich auf den BAB in OWL insgesamt 6 (6) tödliche Verkehrsunfälle. 4 dieser tödlichen Unfälle (66%) waren sogenannte Stauendunfälle, bei denen LKW-Fahrende auf einen Fahrzeugrückstau auffuhren. Bei diesen 4 Stauendunfällen verstarben insgesamt 6 Menschen. Die Anzahl von Stauendunfällen mit besonders schweren Folgen (getötet, schwerverletzt) ist gegenüber dem Vorjahr (6) auf 10 angestiegen, liegt aber unter dem Niveau der Vorjahre. In den letzten 5 Jahren schwankte die Anzahl der Stauendunfälle mit besonders schweren Folgen zwischen 6 und 15 pro Jahr.